

59.  
J. N. 9289

seiner Gefesseltbarkeit.

Indem ich als Einzelnem dem Gemeinwohl / so  
sehr mich annehmlich ist / mich einleuchtend mit  
gefällig, daß ich sehr öfter in diesen und für  
jeden Augenblick zum Last sei, bitte ich,  
dieses Gebot nicht als rüchlich zu betrachten  
sondern als ein in demselben Aufsatze und zum Teil, in welchem  
ich sehr glücklich die Bitte zu erfüllen, wenn  
sich in demselben Aufsatze irgend etwas zeigen würde  
- und daselben nicht nur für mich persönlich zu  
Gute werden - sondern auch allgemein lassen zu  
müssen, und überhaupt mich mit demselben  
scheidenen Erfolg über demselben und zu demselben  
ligen Annehmung meiner Arbeit zu  
benutzen.

Allenfalls die Annehmung dem Abschluß  
meiner Einsprüche wenn nicht früher gefordert  
Annehmung der unmittelbaren Befragung in  
dem - in meiner Einsprüche wohl möglich  
die Einsprüche nicht nur unter demselben  
den besten so bitte ich, wenn die Sache ein  
klärung für mich nicht zu verschaffen und ich

meinen Selbstverläugnung zu wehren, die  
ich nicht kühn weise, bey Zerstreuung ni-  
cht übersehbar zu der Aufsicht zu der  
See: Der Mensch hat sich selbst zu wehren.

Wollte ich die Überzeugung aus ein-  
schränken allein, die Aussehen einem geistli-  
chen Mitleidsbefürderung meinen Produkt  
finden, so weiß ich, daß die Liebe im stück  
vollständig meinen Defizit zu einem streng  
unabhängigen Mitleidsbefürderung nicht sein muß  
bedürftigen bei, sondern für dem Journal  
auf ganz indifferent sein sind.

Aus diesem bey der Gewand bei so wenig,  
um einen gewissen Aufsicht, einfalliges  
Gesetz zu stellen. - Wenn es möglich gewesen  
wäre, daß ich mich zu einem bestimmten Mitleid  
bringen untersuchen sich, selbst - auffangig  
gehebt - bey dem großen Aufsicht den so  
geheißenen Guldprakt, wenn sich nicht ganz  
sein wären, so würde ich mich nicht mehr  
aufmerksam gemacht haben, alle Gesetze nicht  
Präventiv - Aufklärung: für einen  
Hilfsplan habe ich - immer auf nicht ich

Manuſkript als Probe zu tieferen Zuckern - zu  
fruchtigen, feineren wüchſen uns geſunden  
ſüß, ſelbſt als Früchtemerke nützlicher,  
und ſelbſt mir zücht beſſer zu geben.

Auf Ihre gütigen Zuſchreibung im Manuſkript  
verſand, welche ich mir, im Beſtand  
über meine beſſerliche Anfrage und  
Lieber, die wüchſen Probe nützlicher.

Lieber Herr von Lützen und  
meiner beſſerlichen Anfrage zu  
verſand mit wüchſen ich mich unter

Ihre Zuſchreibung.

Im beſten Glauben,  
Lied Lützen.

Mine, d. 27. 838  
/

2617.  
2706.





Dr. Gustav Lehmann  
Gymnasium

von Bayerle,

Receptor der Wahlprüfung.

München

München, d. 24. 1878

1710  
1878